Tipps für den Motorsägenkauf: Welche ist die Richtige?

Tipps für den Motorsägenkauf: Welche ist die Richtige?

(aid) - Das Angebot an Motorsägen ist groß. Wer nur für den Eigenbedarf Holz sägt oder Bäume auf dem eigenen Grundstück selber pflegen möchte, steht deshalb vor der schwierigen Frage, welche Säge für seine Zwecke optimal ist. Eine erste Orientierung beim Kauf bieten Prüfzeichen. Auch für semiprofessionelle Zwecke sollte eine Säge neben dem "GS"-Zeichen (Geprüfte Sicherheit) auf jeden Fall mindestens auch die Prüfzeichen "KWF-STANDARD" bzw. "DLG-Focus" haben.
Das KWF (Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e. V.) prüft forsttechnische Geräte und Ausrüstung. Unter www.kwf-online.org/ sind alle Prüfberichte abzurufen. Grundsätzlich empfiehlt es sich, im Fachhandel einzukaufen. Denn neben fundierter Beratung kann man sich hier in der Regel auf guten Service, schnelle Reparaturen und eine zügige Ersatzteilversorgung verlassen.
Für gelegentliche kleinere Arbeiten, wie das Fällen kleiner Bäume oder das Auslichten von Gehölzen in Hof und Garten, genügt eine leichte Kompaktsäge (Hobbysäge), die in der Regel eine Motorleistung zwischen 1,3 und 2,3 Kilowatt (kW) hat.
Bei höherer Beanspruchung, etwa für Arbeiten in der Landwirtschaft, im Obst- und Gartenbau oder für die Brennholzwerbung bis 30 Raummetern, lohnt es sich, auf eine mittelstarke Allroundsäge ("Semi-Profi-Maschine") zurückzugreifen. Die Motorleistung dieser Geräte liegt bei etwa 2,5 bis 3,5 kW. Sie sind für den häufigen Gebrauch konstruiert. Für den intensiven täglichen Einsatz benötigt man allerdings echte Profisägen, die, je nach Aufgabenstellung, in Leistungsklassen von 1,7 bis 7 kW angeboten werden. Die Schienenlänge muss dabei zur Leistung der Motorsäge passen: Eine zu lange Schiene bei geringer Motorleistung vermindert die gesamte Sägeleistung deutlich. Bei Motorsägen aus dem Fachhandel ist die Schienenlänge deshalb immer der Leistung der angebotenen Modelle angepasst.
Wichtig für die Sägeleistung ist die richtige Kette. Für leichte Kompaktsägen und semiprofessionelle Allroundsägen sind Sicherheitsketten in Halbmeißelform geeignet. Ihre Schnittleistung ist zwar etwas geringer als die von Vollmeißelketten, aber dafür garantiert dieser Kettentyp einen geringeren Rückschlag und ist unempfindlicher gegen Boden- und Steinberührung. Außerdem ist die Arbeit damit auch sicherer, da Halbmeißelketten Schnittschutzhosen deutlich langsamer durchtrennen als die Vollmeißelketten der Profis.

Weitere Informationen:
aid-Heft "Die Motorsäge - Einsatz und Wartung", Bestell-Nr. 61-1430, Preis: 3,50 Euro, www.aid-medienshop.de

aid
Friedrich-Ebert-Straße 3
53177 Bonn
Deutschland
Telefon: 02 28/ 84 99-0
Telefax: 02 28/ 84 99-177
Mail: aid@aid.de
URL: http://www.aid.de

<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=511048" width="1" height="1">

Pressekontakt

aid

53177 Bonn

aid.de
aid@aid.de

Firmenkontakt

aid

53177 Bonn

aid.de
aid@aid.de

aid ? drei Buchstaben stehen für: Wissenschaftlich abgesicherte Informationen Fach- und Medienkompetenz Und ein kreatives Informationsangebot in den Bereichen "Verbraucher und Ernährung" sowie "Landwirtschaft und Umwelt". Wer informieren will, muss besser informiert sein. Die Vielzahl von Informationen, die täglich auf jeden von uns einstürzt, ist kaum noch zu überblicken. Oft widersprechen sich die Aussagen und verwirren mehr als sie nützen. Gefragt sind Ratschläge, die wissenschaftlich abgesichert sind und sachlich informieren.Der aid hat sich genau das zur Aufgabe gemacht und bietet wissenschaftlich abgesicherte Informationen in den Bereichen "Verbraucher und Ernährung" und "Landwirtschaft und Umwelt". Unsere Aussagen sind unabhängig und orientieren sich an den gesicherten Erkenntnissen der Wissenschaft. In Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und Praktikern sammeln wir Fakten und Hintergrundinformationen, werten sie aus und bereiten sie zielgruppengerecht auf. Unsere Publikationen wenden sich an Verbraucher, Landwirte und Multiplikatoren wie Lehrer, Berater und Journalisten. Der aid ist ein gemeinnütziger Verein und wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft finanziert. Sein Auftrag, sachlich und interessenunabhängig zu informieren, ist in der Satzung festgelegt. Beim aid arbeiten namhafte Experten, Praktiker und Medienfachleute zusammen. Informationsmedien, die der aid herausgibt, entsprechen dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse und vermitteln Wissen zielgruppengrecht und praxisorientiert.